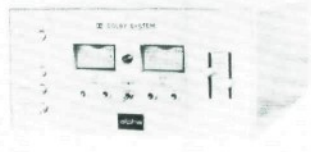
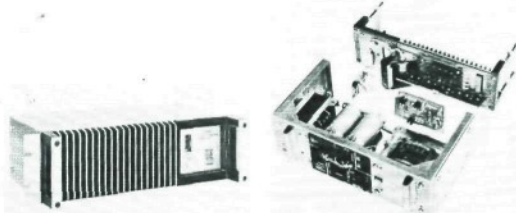


Neuheiten des HiFi-Marktes



Unter der Bezeichnung Alpha DB 5 ist seit kurzem ein selbstständiger Dynamik-Expander erhältlich, der nach dem Dolby-B-System arbeitet und mit jedem Tonbandgerät oder Kassettenrecorder kombiniert werden kann. Bei richtiger Anwendung soll der DB 5 eine Herabsetzung des Bandrauschens um 6 dB bei 1,2 kHz, 9 dB bei 2,4 kHz und 10 dB von 4 bis 20 kHz bewirken. Außer den für die Aussteuerung und Kalibrierung erforderlichen Anzeigeelementen und Reglern besitzt das Gerät ein 19-kHz-Multiplex-Filter, das den Pilotton bei UKW-Stereo-Ausstrahlungen um mehr als 30 dB unterdrücken soll. Laut Datenblatt werden vom DB 5 weniger als 0,5% Verzerrungen im gesamten Frequenzbereich verursacht. Die Vertretung in der Bundesrepublik übernahm die Kölner Firma Boyd & Haas.



Von dem englischen Hersteller Grampian Reproducers Ltd. wurden zwei neue Kraftverstärker in Modulteknik entwickelt. Alle Baugruppen der Modelle 744 und 743 sind austauschbar und können ohne spezielles Werkzeug und ohne Justierarbeiten von vorn herausgenommen und eingesetzt werden. Die massiven Kühlrippen für die Endtransistoren bilden gleichzeitig die Frontplatten der Geräte und gestatten ein Übereinanderstapeln mehrerer Einheiten (für den professionellen Einsatz) ohne Nachteile für die gute Belüftung der Endstufen. Für die beiden Modelle werden Ausgangsleistungen von 100 bzw. 50 Watt pro Kanal genannt bei sonstigen technischen Spezifikationen, welche in vielem die Mindestdaten der DIN 45500 übertreffen.

Als Neuheiten von Grundig wurden ein Receiver und fünf Lautsprecher-einheiten gemeldet. Der Tuner-Verstärker RTV 800 enthält einen Mehrbereichsempfänger mit UKW-Vorwahlautomatik und einen Verstärker mit 2 x 20 Watt Ausgangsleistung und Überlast-Schutzautomatik. Als Daten für den Verstärker werden 0,5% Klirr bei 12,5 Watt und eine Leistungsbandbreite von 30 Hz bis 30 kHz genannt. An der Schaltung des Tunerteils ist interessant, daß die aktiven und passiven Bauelemente des Decoders – außer den Spulen – in drei Dickfilm-Modulen untergebracht sind.

Auf dem Lautsprechersektor zeigt Grundig den HiFi-Kugelstrahler 300, in den vier Mittelhochtonchassis eingebaut sind. Kombiniert mit den ebenfalls neuen Duo-Baßboxen 301 oder 302 ergibt sich eine Einheit, die einen Übertragungsbereich von 45 Hz bis 20 kHz bieten soll.

In konventioneller Bauart sind die zwei Boxen 303 M und 306 hergestellt. Sie enthalten beide einen Kalottenhochtoner, wobei die 306 durch eine eingebaute Schaltbuchse den Anschluß des Kugelstrahlers 300 gestattet.

Mit neuer Frontplattengestaltung sind jetzt die Grundig-Spitzengeräte RT 100 und SV 140 unter der Bezeichnung RT 200 bzw. SV 200 lieferbar. Bis auf das nunmehr auch zur Feldstärkeanzeige dienende Abstimminstrument des RT 200 sind die Geräte im neuen Look technisch mit ihren Vorgängern identisch.

Grundig brachte ferner die Rundbox 208 zur Befestigung an der Wand auf den Markt. In dem kreisrunden Kunststoff-Flachgehäuse mit 31 cm Durchmesser sind ein Mittel-Tieftöner sowie ein Kalottenhochtoner untergebracht. Die Musikbelastbarkeit der Kombination beträgt 20 Watt, der Übertragungsbereich erstreckt sich von 50 bis 20000 Hz.

Die Receiver-Serie von Saba ist um ein sehr preiswertes Modell, den Saba HiFi-Studio 8030 Stereo, erweitert worden. Das volltransistorisierte Steuergerät hat eine Ausgangsleistung von 2 x 12 Watt bei 0,25% Klirrfaktor. Es übertrifft nach Angaben des Herstellers in allen Punkten die Anforderungen der DIN 45500. Der Empfänger ist als Mehrbereichstuner konzipiert, hat allerdings keine UKW-Vorwähleinrichtung aufzuweisen. Zum Bedienungskomfort zählt ein Kopfhöreranschluß auf der Frontplatte.

Ausgerüstet mit einem 2 x 10-Watt-Verstärker und eingebauten Lautsprechern ist das neue HiFi-Tonbandgerät 524 Stereo von Saba auch als unabhängige Komponente zu benutzen. Die Zweispurmaschine ist für die Geschwindigkeiten 9,5 und 19 cm/s eingerichtet und besitzt ein zweikanaliges Mischpult. Der Frequenzumfang bei der hohen Geschwindigkeit beträgt laut Prospektblatt 40 Hz bis 18 kHz. Als weitere Daten werden ein Rumpelgeräuschspannungsabstand von ≥ 52 dB und Gleichlaufschwankungen von $\leq 0,1\%$ angegeben.



Die amerikanische Firma SAE erweiterte ihr Programm an leistungsfähigen HiFi-Komponenten durch den Receiver MKV. Auffälligstes Merkmal dieses Tuner-Verstärkers ist eine viertellige Digitalanzeige der Frequenz, auf die jeweils der UKW-Empfänger abgestimmt wird. Man verspricht dadurch eine größere Genauigkeit, als sie bei Tunerskalen üblicher Form erreicht werden kann. Eine weitere Besonderheit des Gerätes ist die eingebaute Oszillographenröhre, mit deren Hilfe das Vorhandensein von Multipath-Verzerrungen (Mehrwegeempfang), Abweichungen von der Kanal-Mitte und die relative Stärke der einfallenden Signale festgestellt werden können. Außerdem kann der kleine Oszillograph als Meßinstrument zur Überprüfung der kompletten Anlage dienen. Der mit integrierten Schaltkreisen, Silizium- und Feldeffekttransistoren bestückte SAE MKV bietet laut Datenblatt 90 Watt Dauertonleistung pro Kanal bei garantiert weniger als 0,1% Klirr- und Intermodulationsverzerrungen. Der Ansatzpunkt für die Höhen- und Tiefenregelung ist in 6 Stufen wählbar. In Deutschland werden die Erzeugnisse der SAE von der Frankfurter Firma Audio Int'l vertrieben.

Wharfedale, bisher hauptsächlich durch seine Lautsprecherboxen bekannt, betritt mit dem Modell Dolby DC 9 den Cassettenrecorder-Markt. Wie der Name zeigt, handelt es sich um einen Recorder mit eingebautem Dynamik-Expander nach dem Dolby-B-System, der dem Gerät zu einem Ruhegeräuschspannungsabstand von mehr als 50 dB verhelfen soll. Dank dem elektronisch kontrollierten Motor übersteigen die Gleichlaufschwankungen nicht 0,18%. Der Übertragungsbereich erstreckt sich von 50 Hz bis 12 kHz ± 2 dB.

fono forum-Leser fragten uns ...

Störungen durch Mehrwegeempfang

Für meinen Tuner, den ich seit rund einem Jahr besitze und mit dem ich bislang sehr gute Erfahrungen gemacht habe, wollte ich bessere Antennenbedingungen durch den Kauf einer 8-Elemente-Antenne schaffen. Bei dieser Gelegenheit richtete ich die Antenne auf den Bremer Sender aus, den ich vorwiegend höre, um optimalen Empfang zu haben. Während ich aber bislang hauptsächlich Rauschen bei diesem Sender als Störung hatte, sind jetzt Säuseln und Verzerrungen dazu gekommen. Die meisten anderen Sender sind jetzt allerdings besser zu bekommen als früher. An einem Defekt in der Antennenanlage kann es also nicht liegen. Wissen Sie Rat für diese Situation?
Horst Schmitz, Hamburg

Aus Ihrer Schilderung tippe ich mit hoher Wahrscheinlichkeit auf Mehrwegeempfang als Störursache. Das heißt, daß aufgrund von Reflexionen an nahegelegenen Gebäuden die Wellen aus verschiedenen Richtungen die Antenne treffen und dadurch Verzerrungen verursachen. Es gibt zwei Möglichkeiten, das Übel zu eliminieren: Wechseln Sie den Standort der Antenne und/oder drehen Sie sie so lange, bis die Störungen verschwinden. Da Sie aber früher keine Störungen hatten, sondern nur Rauschen, würde ich an ihrer Stelle als erstes die Antenne so ausrichten, wie sie vor dem Umbau gestanden hat.